

NABU macht Meer.

Segeltour des NABU für den Schutz der Vielfalt in Nord- und Ostsee vom 15. bis 25. August 2017 von Warnemünde bis nach Hamburg



Segelstrecke und Programm

(Evtl. Änderungen vorbehalten)

Die Lebensräume der Nord- und Ostsee sind voller faszinierender Vielfalt. Hier tummeln sich Schweinswale und Robben, rasten Millionen Vögel und unter der Meeresoberfläche liegen artenreiche Riffe und dichte Wälder aus Seegras und Algen verborgen. Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) engagiert sich seit Jahren für den Meeresschutz. Das ist dringend notwendig, denn heute gelten über ein Drittel der Arten und Lebensräume in der Nord- und Ostsee als bedroht.

Um auf die gefährdete Vielfalt in den heimischen Meeren aufmerksam zu machen, ist der NABU vom 15. bis 25. August 2017 mit dem Zweimaster „Ryvar“ auf der Nord- und Ostsee unterwegs. Unterstützt wird die Segeltour von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts für technische und angewandte Physik (ITAP) und der Hochschule Magdeburg-Stendal, die an Bord Untersuchungen zu den Themen Unterwasserschallbelastung, Mikroplastik und Schiffsemissionen durchführen. Die Segeltour startet in Warnemünde und führt über Fehmarn, Kiel, Husum, Cuxhaven bis nach Hamburg. An den jeweiligen Stationen an Land gibt es Presseaktionen, Fachgespräche, Diskussionsveranstaltungen mit Politik und Gesellschaft, Infostände und einen Filmabend. Mit an Bord und Ansprechpartner für die Presse ist Dr. Kim Detloff, NABU-Meeresschutz-Experte.

Pressevertreter und Pressevertreterinnen sind herzlich eingeladen, mit an Bord zu kommen und an den Veranstaltungen an Land teilzunehmen.

Kontakt

NABU Bundesgeschäftsstelle

Stefanie Gendra
Referentin Veranstaltungsmanagement
und strategische Geschäftsentwicklung
Tel. +49 (0)30.28 49 84-15 85
Fax +49 (0)30.28 49 84-35 85
stefanie.gendra@NABU.de

NABU Bundesgeschäftsstelle

Kathrin Klinkusch
Pressesprecherin
Tel. +49 (0)30.28 49 84-15 10
Fax +49 (0)30.28 49 84-35 10
kathrin.klinkusch@NABU.de

NABU Bundesgeschäftsstelle

Dr. Kim Cornelius Detloff
Leiter Meeresschutz
Tel. +49 (0)30.28 49 84-16 26
Fax +49 (0)30.28 49 84-36 26
Kim.Detloff@NABU.de

1. Station: Warnemünde

Dienstag, 15.August 2017

11:00 Uhr

Pressegespräch auf der Ryvar am Passagierkai mit NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller Stefan Schwill, Landesvorsitzender des NABU Mecklenburg-Vorpommern und Vertretern der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns (angefragt).

Thema: Der NABU erläutert die Ziele der Segeltour und was sich im Umgang mit der Nord- und Ostsee ändern muss. Schwerpunkt dabei sind u.a. große Infrastrukturvorhaben wie Offshore-Windparks oder die neue Nord Stream Pipeline an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns.

13:00 Uhr

Open Ship auf der Ryvar am Passagierkai für geladene Gäste, Journalisten sind herzlich eingeladen

Was? Führung über die Ryvar, Gespräch mit NABU-Vertretern und Wissenschaftlern an Bord, Snacks und Getränke.

2. Station: Fehmarn/Burgstaaken

Donnerstag, 17.August 2017

12:00 Uhr

Fototermin zum NABU-Pilotprojekt „Mehrweg fürs Meer“ im Hafen Burgstaaken: Im Kampf gegen die Vermüllung der Ostsee hat der NABU gemeinsam mit lokalen Partnern 2016 ein neues Projekt gestartet. Auf der Insel Fehmarn können Strandurlauber bei ausgewählten gastronomischen Einrichtungen umweltfreundliches Mehrweg- statt Einweggeschirr benutzen, wenn sie ihre Pommes oder ihr Fischgericht mit an den Strand nehmen wollen.

Ablauf: Bei dem Fototermin werden als Meerjungfrauen verkleidete NABU-Aktive im Hafen Burgstaaken die Initiative „Mehrweg fürs Meer“ vorstellen. Sie informieren Inselurlauber über die Folgen eines zu hohen Plastikverbrauchs und zeigen Alternativen auf. Zum Auftakt der Aktion versammeln sich die Meerjungfrauen vor der Ryvar.

17:00 Uhr

Open Ship und Diskussion auf der Ryvar im Hafen Burgstaaken für geladene Gäste, Journalisten sind herzlich eingeladen

Führung über die Ryvar und Gespräch mit NABU-Vertretern zum Pilotprojekt „Mehrweg fürs Meer“ sowie mit Vertretern des „Aktionsbündnis gegen eine Feste Fehmarnbeltquerung“.

Durch die Fehmarnbeltquerung geraten sensible Ökosysteme und Schweinswale in Gefahr, Tausende Existenzen im Tourismus sind bedroht. Der geplante Tunnel ist verkehrs- und naturschutzpolitisch falsch. An Bord der Ryvar können geladene Gäste und Journalisten dazu mit Experten und Anwohnern ins Gespräch kommen.



Die RYVAR

Erbaut 1916, in Rotterdam. Seit 1995 in Besitz von Joachim Kowalski in Hamburg. Der Name "Ryvar" stammt aus Norwegen. Er bezeichnet einen Fels mitsamt Leuchtturm nördlich von Hauge-sund.

Techn. Daten: Heringslogger, 28 Betten, bis zu 50 Tagesgäste, Länge 38,40 Meter, Tiefgang bis 2,85 Meter, 2 Mast Gaffelkelch

Mitfahrmöglichkeit für Medien-vertreter: Warnemünde – Fehmarn

Mittwoch, 16.08.2017

Abfahrt: 10:00 Uhr

Ankunft (Burgstaaken): 17:00 Uhr

Mitfahrmöglichkeit für Medien-vertreter: Fehmarn – Kiel

Freitag, 18.08.2017

Abfahrt (Burgstaaken): 10:00 Uhr

Ankunft (Kiel/Strande): 18:00 Uhr

3. Station: Kiel

Samstag, 19. August 2017

13:00 Uhr

Fototermin der „Gewässerretter“ im Hafen vor dem Kieler Landtag: Vertreter des Verbands Deutscher Sporttaucher, des Deutschen Segler-Verbands und des Deutschen Kanu-Verbands fahren auf eigenen Schiffen bzw. mit Kanus gemeinsam mit der Ryvar die Anlagestelle Reventloubücke am Kieler Landtag an. Auf den letzten Metern werden Taucher die Schiffe begleiten. Es wird ein Motorboot für die Presse zur Verfügung stehen, um alle Beteiligten vom Wasser aus gut vor die Kamera zu bekommen. Nach dem Anlegen vor dem Landtag gibt es die Möglichkeit für weitere Pressefotos und Interviews.

Darum geht's: Die drei Spitzensportverbände des Deutschen Olympischen Sportbunds sowie der NABU haben ihre Kräfte gegen die Verschmutzung der Meere gebündelt und sich in dem Projekt „Gewässerretter“ zusammengeschlossen. Auf www.gewaesserretter.de können Müllfunde gemeldet und Reinigungsaktionen organisiert werden. Am Standort Kiel werden die Kooperationspartner die Anlagestelle am Kieler Landtag anfahren, um gegen die Vermüllung der Meere Position zu beziehen und ihr Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen.

14:00 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion vor dem Landeshaus Schleswig-Holstein mit Jochen Flasbarth, Staatssekretär Bundesumweltministerium, Vertretern des Landesumweltministeriums, des Deutschen Segler-Verbandes und des NABU.

Thema: Schutzgebiete in Nord- und Ostsee – Gefahren und Lösungen: Formal sind 45 Prozent der deutschen Nord- und Ostsee durch das Natura-2000-Netzwerk geschützt. Und trotzdem gelten ein Drittel der Arten und Lebensräume nach Roter Liste als bedroht. In den Schutzgebieten wird heute gefischt, werden Rohstoffe abgebaut und fahren tausende Schiffe. Besteht der Schutz also nur auf dem Papier? Darüber soll in Kiel gemeinsam mit Interessenvertretern aus Politik, Behörden und Naturschutz diskutiert werden.

4. Station: Husum

Montag, 21. August 2017

15:00 Uhr

Fachgespräch auf der Ryvar im Außenhafen mit dem Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ), dem Michael-Otto-Institut im NABU, Vertretern von Behörden und der Stiftung Offshore-Windenergie

Thema: Vogelschutz und Offshore-Windkraft: Vorstellung aktueller Monitoring-Ergebnisse aus dem Sylter Außenriff / Diskussion mit verschiedenen Interessengruppen.

Der NABU unterstützt die Energiewende. Auch der Ausbau der Windkraft muss seinen Beitrag leisten. Doch Windkraft geht nicht überall, und so führt der NABU seit drei Jahren einen Rechtsstreit zum Bau und Betrieb des Windparks Butendiek westlich von Sylt. Aktuelle Untersuchungsergebnisse zeigen jetzt ein sehr starkes Meide- und Ausweichverhalten sowie räumliche Verlagerungen geschützter Vogelarten im Vogelschutzgebiet „Östliche Deutsche Bucht“. Gemeinsam mit Wissenschaftlern, Politikern



und Vertretern der Windkraft-Branche werden aktuelle Monitoringergebnisse erörtert und mögliche Lösungsansätze für eine naturverträgliche Energiewende diskutiert.

Dienstag, 22.August 2017

11:00 Uhr

Pressegespräch auf der Ryvar im Außenhafen Husum mit NABU-Landesgeschäftsführer Ingo Ludwichowski, Dr. Kim Cornelius Detloff, NABU-Leiter Meeresschutz und Dr. Bellmann, Institut für Technische und Angewandte Physik GmbH

Thema: Umweltauswirkungen der Offshore-Windkraft und mögliche Vermeidungsmaßnahmen am Beispiel Unterwasserlärm und Vogelschutz. Es werden aktuelle Ergebnisse des Seevogelmonitorings aus dem Vogelschutzgebiet „Östliche Deutsche Bucht“ und Unterwasserschallmessungen vorgestellt und diskutiert.

5. Cuxhaven

Mittwoch, 23.August 2017

18:00 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion an der Ryvar im Hafen „Alte Liebe“

Thema: Weltnaturerbe Wattenmeer – Naturparadies zwischen Schutz und Nutzung: Als Weltnaturerbe steht das Wattenmeer auf einer Stufe mit dem Grand Canyon oder dem Great Barrier Reef. Tun wir aber genug, um die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren? Wie passen Schutz und Nutzung zusammen? In Cuxhaven diskutiert der NABU öffentlich mit Vertretern der Nationalparkverwaltung, des Alfred-Wegener Instituts, der Kurdirektion Cuxhaven und der Fischerei über mögliche Schutzmaßnahmen und eine nachhaltige Nutzung im Nationalpark.

21:00 Uhr

Kino auf dem Großsegel (öffentlich): Die englischsprachige Dokumentation „A Plastic Ocean“ zeigt in eindrucksvollen Bildern wie dramatisch das Plastikproblem der Meere heute ist.

6. Hamburg

Freitag, 25.August 2017

11:00 Uhr

Pressegespräch auf der Ryvar im Sandtorhafen mit NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller, Alexander Porschke, Landesvorsitzender des NABU Hamburg und Wolfgang Michael Pollmann, Staatsrat der Umweltbehörde Hamburg sowie Dr. Kim Cornelius Detloff, NABU-Leiter Meeresschutz

Thema: Bilanz der zehntägigen Segeltour und Vorstellung der bis dahin bereits verfügbaren Forschungsergebnisse der Reise / NABU-Forderungen zur Bundestagswahl zum Schutz von Nord- und Ostsee / Schutz der tidebeeinflussten Elbmündung und Herausforderungen der Hafenpolitik am Standort Hamburg

13:00 Uhr

Open Ship auf der Ryvar am Sandtorhafen für geladene Gäste, Journalisten sind herzlich eingeladen

Mitfahrmöglichkeit für Medienvertreter: Cuxhaven - Hamburg

Donnerstag, 24.08.2017

Abfahrt: 11:00 Uhr

Ankunft: 18:00 Uhr

Medienvertreter sind herzlich zu allen Programmpunkten der Segeltour eingeladen und können auch für Tagestouren auf dem Traditionsegler Ryvar mitfahren. Während der Fahrten besteht die Möglichkeit, sich mit NABU-Experten über Ziele und Aktionen der Segelreise sowie aktuelle Meeresschutzthemen auszutauschen. Zudem werden durchgehend wissenschaftliche Untersuchungen zu den Themen Mikroplastik, Unterwasserlärm und Schiffsemissionen durchgeführt.

Bei Interesse an einer Mitfahrt melden Sie sich bitte bei Stefanie Gendera (Kontaktdata auf Seite 1). Weitere Möglichkeiten für Interviews und O-Töne gibt es auch während des Segeltörns in den Häfen.

Hintergrund

Mit der Nord- und Ostsee trägt Deutschland Verantwortung für zwei ganz besondere Meere. Das Wattenmeer mit seinen Sandbänken, Prielen, Schlickflächen und Salzwiesen gehört zu den größten Naturlandschaften Europas. Zwölf Millionen Vögel fressen sich hier jedes Jahr Fettreserven für ihre langen Reisen zwischen den Brut- und Überwinterungsgebieten an. Die Produktivität und Artenvielfalt des Wattenmeers sind nur mit denen tropischer Regenwälder vergleichbar. Dagegen ist die Ostsee als weltweit größtes Brackwassermeer eher artenarm, doch voller Spezialisten und ein faszinierender Lebensraum zwischen süß und salzig. Hier lebt auch unser einziger heimischer Wal, der Schweinswal.

Doch der Nord- und Ostsee geht es schlecht. Sie werden intensiv genutzt und leiden unter einer zu hohen Nähr- und Schadstoffbelastung, Lebensraumverlusten sowie zunehmender Müll- und Lärmbelastung. Nach der aktuellen Roten Liste sind heute mehr als ein Drittel der marinen Arten und Lebensräume bedroht. Die größten Belastungen resultieren aus der Landwirtschaft, der Fischerei und dem Rohstoffabbau.

Impressum: © 2017, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de. Text: Dr. Kim Cornelius Detloff, Stefanie Gendera, Almut Gaude, Foto: Felix Paulin, Joachim Kowalski